

## Drei Künstler für Palma

### CONTRASTES

JOHANNA HESS – CSILLA KUDOR – MARIANO MAYOL

21 Mayo – 31 Julio 2016

Centro de Cultura SA NOSTRA

Unter dem Titel CONTRASTES zeigen die Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn und die Fundación Caixa de Balears neue Arbeiten von Johanna Hess, Csilla Kudor und Mariano Mayol: zwei Künstlerinnen aus Deutschland und einem Künstler aus Mallorca – drei Mal Malerei, wie sie unterschiedlicher nicht sein kann. Dabei trifft Fotorealismus auf Konstruktiv-Emotionales und auf die Abstraktion des Meeres – oder in den Worten von Kurator Dieter Ronte: *„Die Kontraste der Farben treffen auf die Kontraste der Gesellschaft sowie auf die Kontraste der Kartographie.“*

Johanna Hess (geb. 1955 in Heidelberg, Deutschland), Meisterschülerin von Wilhelm Loth an der Karlsruher Kunstakademie, verfolgt eine konstruktivistische Herangehensweise. Sie lässt in ihren Gemälden farbige Formen, Felder und Streifen aufeinanderprallen und lotet spielerisch Wirkung und Wesen der Farbe aus. Das Gegenteil zeigen die Bilder von Csilla Kudor (geb. 1969 in Temesburg, Rumänien), die zunächst in Budapest und später in Düsseldorf bei Markus Lüpertz Kunst studiert hat. Ihre bildgewaltigen, fotorealistischen Arbeiten sind Zeugnis ihrer intensiven Beschäftigung mit der Kulturgeschichte verschiedener Nationen, die sie mit verblüffenden Materialstudien verbindet. So entstehen etwa Portraits von Marilyn Monroe in zerknüllten Einkaufstüten, die gleichermaßen faszinieren wie irritieren. Die dritte absolut eigenständige Position nimmt Mariano Mayol (geb. 1965 in Palma de Mallorca) ein. Er hat sich dem Thema des Meeres verschrieben, dem er sich in seinen Werken auf abstrakte und historische Weise widmet. Aus sich überlagernden Farbschichten entwickeln sich bisweilen gegenständliche Formen, zumeist in der Gestalt kartografischer und landschaftlicher Motive.

Drei höchst unterschiedliche Perspektiven der Malerei bieten dem Betrachter folglich verschiedene Wahrnehmungen, Reflexionen und Entwürfe der uns umgebenden Welt. Gegensätze ziehen sich bekanntlich an – und ermöglichen den Dialog: Zwischen den Künstlern unterschiedlicher Nationalität und Arbeitsweise, zwischen Bild und Publikum, zwischen den Partnern auf den Balearen und in Bonn. So verdankt sich diese Ausstellung der vertrauens-vollen Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Caixa de Balears und der Stiftung für Kunst und Kultur in Bonn als Veranstalter. Ermöglicht wurde sie durch Unterstützung seitens der Wirtschaft und der Mitglieder der Bonner Stiftung, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

#### CONTACTO

BMN: Gaspar Caballero Femenias | Comunicación Balears | T 971 171688 | [gaspar.caballero@bmn.es](mailto:gaspar.caballero@bmn.es)  
Stiftung für Kunst und Kultur e.V.:  
Kerstin Weinhold | PR and Media Relations | T +49 (0)228 – 934 55 18 | [k.weinhold@stiftungkunst.de](mailto:k.weinhold@stiftungkunst.de)